

JOBMESSE AN DER PFAFFENWINKEL-REALSCHULE

Polizist werden oder doch lieber Friseur?

VON HANS-HELMUT HEROLD

Schongau – „Als sehr positiv sehe ich, dass sich vor allem Ausbildungsbetriebe und Einrichtungen aus unserer Region, die von einem Auszubildenden gut zu erreichen sind, hier präsentiert haben“, findet Angelika Jaser, Mutter von Jasmin aus der 9. Klasse der Pfaffenwinkel-Realschule. Sie spricht damit vielen Eltern aus der Seele, welche die Veranstaltung „Berufswahl-Messe“ in der Aula der Schongauer Schule besucht haben.

Dass die erste Info-Veranstaltung dieser Art an der Schongauer Realschule ein voller Erfolg war, untermauert die große Anzahl von über 550 Besuchern. Organisiert haben's die Lehrkräfte Sabina Hohenleitner und Harald Oberle. Sie konnten für das Projekt 25 – großteils heimische – Firmen gewinnen. „Es

sollte keinesfalls eine Doppelung der Veranstaltung von Weilheim werden, wir wollten einfach Firmen und Betriebe vor unserer Haustüre unseren Schülern näher bringen“, betont Harald Oberle. Bewerbung, Einstellungstests, Schlüsselqualifikation und Vorstellungsgespräch: Das waren die Schlagwörter der Vorträge, von denen die Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen jeweils zwei besucht haben. Finanziell unterstützt hat das ganze Projekt der „Informationskreis der Wirtschaft im Raum Schongau“.

Schongaus zweiter Bürgermeister Paul Huber begrüßte es, dass in einer Zeit, in der man fast nur noch von Kurzarbeit spricht, Betriebe präsent waren, die über die jetzige Krise und in punkto Ausbildung weiterdenken und in die Zukunft blicken. Direktor Karl-Heinz Kröniger erwähnte



Polizeihauptkommissar Burkhard Wenger erklärt die Einstellungsbedingungen in den Polizeidienst. Interessierte Zuhörer, von links: Daniel, Kevin, Kevin, Patrick und Peter.

te, dass bei vielen der anwesenden Firmen Ausbilder und gleichsam Auszubildende Rede und Antwort stehen, was bei den Schülern sehr gut ankommt.

„Die Resonanz ist sehr groß, unser Stand wirkt wie ein Magnet, die Betriebspraktika sind immer ausgebucht“, freute sich Burkhard Wenger. Der Polizeihauptkommissar war als Einstellungsberater vor Ort. Kevin Bierling aus Schongau hätte die Unterlagen

für das Praktikum bei der Polizei schon in der Hand. „Der Polizeidienst ist abwechslungsreich, man bekommt viel Kontakt zu Menschen und hat nicht nur Büroarbeit zu erledigen“, findet er. Auch Alina Brandmeier (16) aus Wildsteig hatte sich am Polizei-Stand schlau gemacht, dann aber dann in Richtung „Au-Pair“ gewechselt. Die selbstsichere Schülerin möchte nach ihrem Schulabschluss nach London gehen,



Der stellvertretende Ausbildungsleiter Daniel Thoiss erklärt Ausbildungsinhalte am Modell, die bei Firma Eirschmalz erarbeitet werden.

FOTOS: HH

um dort mindestens für ein Jahr ihre Sprachkenntnisse zu vertiefen.

Die Aussteller

Diese Unternehmen und Institutionen haben sich bei der Jobmesse der Pfaffenwinkel-Realschule Schongau präsentiert: Au-Pair-Vermittlung „aupair-bridge“, Berufsberatung der Agentur für Arbeit Schongau, Bundeswehr, Eirschmalz Maschinenbaumechanik und Metalltechnik GmbH, ept Gmbh & Co. KG., Fachakade-

mie für Sozialpädagogik Rottenbuch, Fachoberschule und Berufsoberschule Weilheim, Gustav Klein GmbH & Co. KG, Heimerer Schulen, Hirschvogel Automotive, Hochland, Hoerbiger, Hunger – Mein Friseurteam, HypoVereinsbank, Krankenhaus Schongau, Kreissparkasse Schongau, Landratsamt Weilheim-Schongau, Maschinenbau Sprenger GmbH, Pfaffenwinkel Immobilien, Polizei, UPM-Kymmene, Vatter GmbH, VR Bank Kaufbeuren-Ostallgäu, Autohaus Heuberger und AGFA Gaevert.

ZU VIEL VERWALTUNGSARBEIT, ZU WENIG ZEIT FÜR MANAGEMENT

Schulleiter fordern Hilfe ein

Zu viel Verwaltungsarbeit und Bürokratie, zu wenig Zeit für modernes Management: Schulleiter/innen resignieren zunehmend, ein Nachwuchsproblem ist unverkennbar. Der BLLV will jetzt einen Weg aus der Misere finden.

VON STEPHAN PENNING

Schongau – Laut BLLV (Bayerischer Lehrerinnen- und Lehrerverband) liegt der Schlüssel zur neuen, moderneren Schule in den Händen der Schulleitung. Weil die jedoch mit zu viel Verwaltungsaufgaben befasst ist und quasi „ganz nebenbei“ auch noch selbst Unterricht gibt, sind Innovationen nur noch schwer umsetzbar. Realschul-Rektor Karl-Heinz Kröniger bringt es auf den Punkt. „Ein Problem ist das zu wenig anerkannte Berufsprofil des Lehrers in Deutschland.“ Dazu habe

auch der Spruch Gerhard Schröders, dass „Lehrer faule Säcke sind“, beigetragen.

Fakt sei indes auch, dass der Vormittag für Bürotätigkeiten quasi keine Zeit lasse, „weil der Schulleiter für alles verantwortlich und für jeden Ansprechpartner ist“. Kröniger nennt dabei Konfliktfälle oder Disziplinarangelegenheiten. Und weiter: „Auch bei uns ist es schwierig, Lehrer-Nachwuchs zu bekommen, weil sich der Mehraufwand an Arbeit angesichts des Verdiensts kaum rechnet.“ Um das zu verbessern, müsste man die ein oder andere Planstelle mehr für den Verwaltungsbereich schaffen. Grundschul-Rektorin Ulla Heitmeier kann bei vielem nur zustimmen. „Es kommt immer mehr dazu“, sagt sie und ergänzt: „Parallel haben wir wenig Reduktionsstunden bekommen.“ Auch ihr stößt ein „Übermaß an Verwaltung“ auf, jede Statistik und jede Abfrage, die per Computer erfasst werden müsse, erfordere Mehraufwand.

Heitmeier: „Das geht immer mehr Richtung Statistik, obwohl wir ja Pädagogen sein sollen.“ Wichtig ist ihr auch, „dass Schulleiter selbst noch Stunden geben“. Eine Klassleitung zu übernehmen, sei indes nicht nötig. Heitmeier beklagt das Image der Lehrer, die nach Meinung der Bürger „einen Halbzeitjob haben, aber Vollzeit bezahlt haben“.

„Ein Weg aus der Misere wäre, Schulleitern wieder mehr Freiraum zu geben, damit sie die Schule prägen können.“ In Schongau habe man relativ viel Migrationshintergrund. „Dazu müssen wir mehr Projekte gestalten.“

Hauptschulrektor Rolf Elbert stößt ins gleiche Horn, kritisiert, dass immer mehr Verwaltungsaufgaben gefordert würden – Aufgaben, die mit eigentlicher Schulführung nur sekundär zu tun hätten. „Da kann man manches nicht mehr in der Gütequalität machen.“ Auch Elbert hält es für wichtig, die ein oder andere Stunde Unterricht zu geben. Er glaubt zudem, dass kleine

Schulen in nächster Zeit weniger werden. Wenn man Nachwuchs gewinnen wolle, müsse man zunächst den Schulleiter entlasten.

„Der Schulleiter darf den Kontakt zu jungen Leuten nicht verlieren“, begründet der Direktor des Gymnasiums, Dr. Wolfgang Gebler, warum er trotz viel Arbeit noch selbst Stunden gibt. „Ich möchte einfach zu jedem Zeitpunkt wissen, was ein Lehrer leisten muss.“

Was die Verwaltungsarbeit angeht, könne er keinen Manager, „der nicht gleichzeitig auch Verwaltung macht“, räumt indes ein, „das da ohne ausreichendes Personal schwierig werden kann“.

Was den Nachwuchs angeht, weiß auch Gebler, wo es zwickelt. „Der Schulleiter steckt oft in der Zwickmühle. Das sehen die jungen Kollegen und sagen sich, dass sie angesichts einer nur geringen Mehrvergütung lieber auf einen solchen Job verzichten und etwas weniger Geld, aber auch weniger Stress haben.“

Welche Projekte kann sich die Stadt leisten?

Mit hartem Sparkurs gegen hohe Kreditaufnahme

VON BARBARA SCHLOTTERER

Schongau – In Schongau ist jedes einzelne geplante Projekt unter der Lupe. Was braucht die Stadt wirklich? Was kann, bzw. was muss verschoben werden? Denn: „Bei einer Verwirklichung aller vorgesehenen Maßnahmen wäre eine Kreditaufnahme von 9,5 Millionen Euro nötig“, klärte Kämmerer Werner Hefelet jetzt den Schongauer Stadtrat auf. Den aktuellen Schuldenstand von 7,4 Millionen Euro miteingerechnet, hätte die Stadt dann 16,4 Millionen Euro Miese! Die Pro-Kopf-Verschuldung belief sich also auf 1344 Euro. Klar ist: Das muss verhindert werden.

Der Generalsanierung der Dreifachturnhalle dürfte dank der 2,5 Millionen-Euro-Spritze des Staats – das Konjunkturpaket II macht's möglich – nichts im Wege stehen. Aber der Neubau der Grundschule? Wie es aussieht, bis 2012 verschoben. Da sind sich die Stadträte einig. „Alleine dadurch kann die Nettoverschuldung um 4,4 Millionen Euro reduziert werden“, rechnete Hefelet vor.

Die Stadträte aller Fraktionen stecken längst in den Vorberatungen zum Haushalt 2009. In den langen Listen aus dem Rathaus finden sich immer wieder Posten, die jetzt ersatzlos gestrichen werden sollen.

CSU-Rat Helmut Schmidbauer beispielsweise sieht die geplanten Urnenwände auf dem Prüfstand. Zum einen sei die Errichtung einer solchen Wand auf dem Stadtfriedhof aus Denkmalschutz-Gründen ohnehin schier unmöglich – „da wird sich kein geeigneter Platz finden“, hat der Kreisheimatpfleger vor Ort festgelegt. Außerdem hätten Bürger so viele Gräber aufgegeben, „die jetzt von der Stadt gepflegt werden müssen“. Diese Plätze könnten also durchaus auch für Urnengräber verwendet werden – somit würden zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen: Der Bedarf an Urnengräbern könnte gedeckt werden, die von der Stadt finanzierte Pflege der leerstehenden Plätze falle weg.

„Urnenwände sind ohnehin ästhetisch fragwürdig“, findet Schmidbauer und sprach sich auch dafür aus, auf dem Stadtfriedhof keine solcher Wände zu errichten. Einen weiteren Impuls zum Thema Urnengrab gab's von CSU-Fraktionssprecher Michael Eberle: „Wenn man die Allgemeinkosten des Friedhofs auch auf die Urnengräber umlegt, sind die ohnehin nicht mehr so attraktiv.“

Und auch hinter der vielfach diskutierten Entschärfung der Kreuzung an der Augsburgers Straße durch einen Kreisverkehr steht ein Fragezeichen.

TERMIN AKTUELL

Einschreibung fürs Gymnasium

Die Einschreibung in die 5. Klasse des Schongauer Gymnasiums für das kommende Schuljahr erfolgt an diesen Tagen: Montag, 11. Mai, Dienstag, 12. Mai und Mittwoch 13. Mai, jeweils von 8.30 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr. Die Einschreibung findet im Sekretariat des Gymnasiums statt.

Vorzulegen sind die Originale der Geburtsurkunde und des Übertrittszeugnisses. Die Anwesenheit der Kinder bei der Einschreibung ist nicht erforderlich, Spätere Anmeldungen können in der Regel nicht mehr berücksichtigt werden.

Schüler, die im Landkreis Weilheim-Schongau wohnen und eine Fahrkarte benötigen, sind aufgefordert sich das Formular dazu über die Homepage des Gymnasiums ausdrucken und ausgefüllt zur Anmeldung mitzubringen. Ein Passbild wird hierfür nicht benötigt. Infos zu den Fahrkarten gibt es auch unter der Telefonnummer 08 81/681 12 72 beim Landratsamt Weilheim-Schongau.

Schüler mit Wohnsitz aus den Nachbar-Landkreisen, die zum Einzugsgebiet des Schongauer Welfen-Gymnasiums gehören, erhalten den Erfassungsbogen zur Fahrkarte weiterhin im Sekretariat. Für den Landkreis Landsberg ist ebenfalls kein Passbild erforderlich.

Bei den weiterführenden Schulen gibt es keine Sprengelbildung. Deshalb besteht für Eltern prinzipiell eine freie Schulwahl. Die Fahrtkosten werden in der Regel nur bis zur nächstgelegenen Schule erstattet. Alle Formulare sowie Informationen gibt es auch im Internet unter www.welfen-gymnasium.de (Anmeldeformular/Anmeldetermine). Ebenso Infos zum geplanten Ganztagesprojekt für die neuen fünften Klassen.

AKTUELLES IN KÜRZE

SCHONGAU Kinder musizieren

Die Veranstaltung von Musikschülern „Ich mach Musik und du?“ (wir berichteten) beginnt am Mittwoch, 6. Mai, um 17 Uhr im Ballenhaus.

Unfall: Wagen fliegt über Gegenfahrbahn

Schongau – Unachtsamkeit war laut Schongauer Polizei die Ursache für einen Unfall, den ein Augsburgsburger (22) am vergangenen Sonntagmorgen auf der B 17 Höhe

Schongau/Altenstadt verursacht hat. Der Mann war um 17.50 Uhr mit seinem Kleinwagen nach rechts von der Fahrbahn abgekommen. Sein Wagen prallte gegen einen

Leitpfosten, der Augsburgsburger verlor die Kontrolle über sein Fahrzeug und flog über die Gegenfahrbahn in einen Wegeweiser. Ein davonfliegendes Teil des Unfallwagens traf

ein anderes Auto, das von einem Lechbrucker (80) in südlicher Richtung gelenkt wurde. Der Augsburgsburger wurde nur leicht verletzt. Gesamtschaden: 12 500 Euro.

Das Schongauer Land im Netz

Das Branchenverzeichnis fürs Internet



Fallschirm-Tandemspringen www.bavaria-tandemsport.de	Kaminöfen www.eischmid1.de	Schmuck www.gabys-schmuckinsel.de	Zeitung www.kreisbote.de www.merkur-online.de (Link Regionen)
Fliesen www.keramik-stein.de	Kleinkläranlagen www.sonnenwasser-pflanzenklaeranlagen.de	Schönheitsdienstleister www.friseur-hunger.de	<p>Hier sind Sie richtig! Rufen Sie uns einfach an, wenn Sie einen Eintrag wünschen</p> <p>Schongauer Nachrichten Tel. 0 88 61 / 92 - 0 Fax 0 88 61 / 92 - 136</p>
Auto Audi - VW www.autohaus-heuberger.de	Kompostierung www.oberland-kommunaldienste.de	Schreibwaren/Zeitschriften www.schreiben-lesen-seitz.de	
Auto - Ford www.autohaus-koehler.com	Märchenwald www.Schongauer-maerchenwald.de	Sicherheitsdienste www.argsecurity.de	
Ballonfahrt www.SKYGATE-ballonfahrten.de	Motorräder www.motorrad-hintermeyer.de www.wolfs-moto-shop.de	Steuerberater www.effner.org www.steuerkanzlei-hampel.de	
Banken www.sparkasse-schongau.de www.raiba-pfaffenwinkel.de www.vrbank-kf-oal.de	Rechtsanwälte www.ra-lehner.de www.Kanzleizeller.de	Versicherungen www.allianz-piebler.de www.eichler-versicherungen.de	
Baumfällungen www.oberland-kommunaldienste.de	Sanitär www.sanitaer-herzig.de	Werbeagentur/Grafikateliers www.ostenrieder.com	
Gaststätten www.auerberghalle.de	Goldschmiede www.schongauergoldschmiede.de		
Grünflächenpflege www.oberland-kommunaldienste.de	Holz www.holzlichtl.de		
Kachelöfen www.keramik-stein.de			